



Montage- und Bedienungsanleitung

Ausführung mit **Ölflex®-Ladekabel, 4 m lang:**

Automatic Charger VAC 1215 Station 12 V / 15 A **Nr. 0538**

Automatic Charger VAC 2416 Station 24 V / 16 A **Nr. 0548**

Vollautomatische Ladegeräte nach **DIN 14679** für Feuerwehr- und Einsatzfahrzeuge zur direkten Ladestrom-Einspeisung am Fahrzeug, 12 V oder 24 V je nach Geräteausführung.

Die Geräte sind für die Verwendung an Standplätzen in Fahrzeughallen vorgesehen.

Sie erfüllen die Vorgaben des FNFV in der aktuellen Feuerwehnorm DIN 14679 zur externen Aufladung und anschließenden Erhaltungsladung von Batterien in Feuerwehrfahrzeugen mit Ausnahme der Festigkeit gegen Spritzwasser IP21.

Die Spannungsverluste auf der Fahrzeug-Innenverkabelung, dem Ladestecker sowie dem 4m Ölflex®-Ladekabel werden von den Geräten zwecks genauer Einhaltung der Batterie-Ladespannungen ausgemessen und eingerechnet.

Somit kann das 4m Ölflex®-Ladekabel direkt mit einem Ladestecker versehen werden.

Wahlweise werden auch noch folgende Ladekabel-Verlängerungen zusätzlich mit ausgeglichen:

- Automatik-Kabelaufroller 5 m (max. 16 A) Art.-Nr. 2315 oder
- Spiral-Ladekabel 5 m (max. 16 A) Art.-Nr. 2318 oder
- Spiral-Ladekabel 5 m komplett mit Ladestecker 12 V/24 V mit Drehverriegelung Art.-Nr. 2319

Einzel-Ladestecker für Kabelaufroller, Spiral-Ladekabel oder Direktanschluss des Ölflex®-Kabels:

- Ladestecker „C-Stecker“ DIN14690 Art.-Nr. 2323 mit „C“-Ladesteckdose DIN14690 Art.-Nr. 2325 oder
- Ladestecker 12 V/24 V mit Drehverriegelung Art.-Nr. 2331 passend zur Ladesteckdose 12 V/24 V mit Klappdeckel Art.-Nr. 2333.

Weiteres Zubehör: Anschlussbox Art.-Nr. 2310



Bitte lesen Sie diese Montage- und Bedienungsanleitung vollständig, bevor Sie mit dem Anschluss und der Inbetriebnahme beginnen.

Angegebene Spannungswerte gelten für 12 V-Geräte, in Klammern () für 24 V-Geräte.

VOTRONIC Ladegeräte der Serie „VAC - Station“ zeichnen sich durch kompakte Bauform, geringes Gewicht (Hochfrequenz-Schaltnetzteil, Switch Mode-Technologie) sowie volle Ladeleistung auch bei großen Abweichungen der Netzversorgung (Unter-/Überspannung, Sinusform, Frequenz) aus.

Die intelligente Mikroprozessor-Ladesteuerung mit „IU1oU2oU3“-Ladeprogrammen (Konstantstrom - Konstantspannung) und dynamischer Ladezeitberechnung sorgt automatisch für die schnelle und schonende Vollladung sowie anschließende 100 % Ladevollerhaltung der angeschlossenen Batterien aus jedem beliebigen Anfangsladestand heraus und ermöglicht dabei immer auch die gleichzeitige Mitversorgung von parallelgeschalteten 12 V- (24 V-) Verbrauchern bzw. die Ladung sehr großer Batterien (je nach Anwendungsfall). Entnommene Energie wird sofort ausgeglichen.

Je nach Batterie-Typ stehen 6 einstellbare Ladeprogramme (siehe Tabelle 1) zur Verfügung:

- 1) „**DIN Extern**“: Universalprogramm zur Ladung und Ladeerhaltung aller Fahrzeugbatterie-Typen.
- 2) „**DIN AGM**“: Verschlossene, gasdichte **AGM-/Vlies**-Batterien VRLA (Blei-Vlies-Technologie) „**14,8 V**“.
- 3) „**DIN Gel**“: Verschlossene, gasdichte **Gel-/dryfit**-Batterien VRLA (festgelegter Elektrolyt).
- 4) „**DIN VL**“: Geschlossene **Säure-/Nass**-Batterien mit Wasserverbrauch nach DIN EN 50342-1 „sehr gering“.
- 5) „**DIN L**“: Geschlossene **Säure-/Nass**-Batterien mit Wasserverbrauch nach DIN EN 50342-1 „gering“ sowie verschlossene gasdichte **AGM-/Vlies**-Batterien VRLA (Blei-Vlies Technologie) „**14,4 V**“.
- 6) „**Start**“: Geschlossene **Säure-/Nass**-Batterien mit normalem Wasserverbrauch.

Weitere Geräteeigenschaften:

- **Automatische Spannungsfreischaltung** des Fahrzeug- Ladesteckers bei fehlender Batterie (Nichtbenutzung), verhindert Kurzschlüsse sowie Stecker-Korrosionsschäden bei Nässe und in feuchter Umgebung
- Die **Ladespannung** ist **frei von Spitzen** und so **geregelt**, dass ein **Überladen** der Batterien **ausgeschlossen** ist.
- **Vollautomatischer Dauerbetrieb:** Das Ladegerät kann ständig mit der Batterie verbunden sein und hält diese auf Vollladung. Bei Netzausfall werden die Batterien **nicht** entladen (Trennung durch Sicherheits-Schalter).

- **Batterie-Regenerierung** bei langen Standzeiten zweimal wöchentlich gegen schädliche Säureschichtungen.
- **Parallel- und Puffer-Betrieb:** Bei gleichzeitigem Verbrauch wird die Batterie weiter geladen bzw. voll erhalten. Die Anpassung der Ladezeiten berechnet und überwacht das Ladegerät automatisch.
- **Überwachungsfreie Ladung:** Mehrfacher Schutz gegen Überlast, Überhitzung, Überspannung, Kurzschluss, Verpolung, Fehlverhalten und Batterie-Rückentladung durch elektronische Abregelung bis hin zur vollständigen Trennung von Ladegerät und Batterie **durch eingebaute Sicherheits-Schalter**.
- **Ladekabel-Kompensation:** Spannungsverluste auf den Ladekabeln werden automatisch ausgeregelt.
- **Eingebautes Bordnetzfilter:** Problemloser Parallelbetrieb mit Fuel- und Benzingeneratoren, Lichtmaschinen etc. an einer Batterie.
- Elektronik feuchtigkeitsgeschützt.

Batterielebensdauer:



- **Offene Säurebatterien („wartungsfrei nach EN / DIN“): Regelmäßig Säurestand prüfen!**
- **Tiefentladene Batterien sofort wieder aufladen, teilentladene Batterien gegen einsetzende Sulfatierung möglichst bald wieder vollladen!**
- **Nur vollgeladene Batterien lagern und regelmäßig nachladen**, besonders ältere, gebrauchte Batterien bei tieferen oder höheren Temperaturen! Falls eine Sulfatierung noch nicht zu weit fortgeschritten war, kann die Batterie einen Teil der Kapazität nach einigen Lade-/Entladezyklen wieder zurückerlangen.



Sicherheitsrichtlinien:

Zweckbestimmte Anwendung:

Das Batterieladegerät wurde unter Zugrundelegung der gültigen Sicherheitsrichtlinien gebaut.

Die Benutzung darf nur erfolgen:

1. **Für das Laden von Blei-Gel- oder Blei-Säure-Batterien der angegebenen Nennspannung und die Mitversorgung von an diesen Batterien angeschlossenen Verbrauchern in fest installierten Systemen. Angegebene Batteriekapazitäten und Ladeprogramme einhalten.**
2. **An einer den jeweiligen technischen Vorschriften entsprechend installierten Schutzkontakt-Steckdose, abgesichert max. 16 A (gegebenenfalls mobil/stationär mit Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) mit 30 mA Nennfehlerstrom).**
3. **Mit den angegebenen Kabelquerschnitten am Lader-Ausgang.**
4. **Mit einer Sicherung der angegebenen Stärke in Batterienähe zum Schutz der Verkabelung zwischen Batterie und Lader-Ausgang.**
5. **In technisch einwandfreiem Zustand.**
6. **In einem gut belüfteten Raum, geschützt gegen Regen, Feuchtigkeit, Staub und aggressive Batteriegase sowie in nicht kondensierender Umgebung.**

Das Gerät darf niemals an Orten benutzt werden, an denen die Gefahr einer Gas- oder Staub-Explosion besteht!

- Gerät nicht im Freien betreiben.
- Kabel so verlegen, dass Beschädigungen ausgeschlossen sind. Dabei auf gute Befestigung achten.
- Spannungsführende Kabel oder Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler, Bruchstellen oder gelockerte Anschlüsse untersuchen. Auftretende Mängel unverzüglich beheben.
- Bei elektrischen Schweißarbeiten sowie Arbeiten an der elektrischen Anlage ist das Gerät von allen Anschlüssen zu trennen.
- Wenn für den Anwender aus der vorliegenden Beschreibung nicht eindeutig hervorgeht, welche Kennwerte für das Gerät gelten bzw. welche Vorschriften einzuhalten sind, muss ein Fachmann zu Rate gezogen werden.
- Die Einhaltung von Bau- und Sicherheitsvorschriften aller Art unterliegt dem Anwender / Käufer.
- **Das Gerät enthält keine vom Anwender auswechselbaren Teile** und kann auch nach dem Ziehen des Netzsteckers noch lange Zeit (speziell im Fehlerfall) gefährlich **hohe Spannungen** enthalten.
- Sicherheitsvorschriften des Batterieherstellers beachten.
- Batterieraum entlüften.
- Nichtbeachtung kann zu Personen- und Materialschäden führen.
- Die Gewährleistung beträgt 36 Monate ab Kaufdatum (gegen Vorlage des Kassenbeleges bzw. Rechnung).
- Bei nicht zweckbestimmter Anwendung des Gerätes, bei Betrieb außerhalb der technischen Spezifikationen, unsachgemäßer Bedienung oder Fremdeingriff erlischt die Gewährleistung. Für daraus entstandene Schäden wird keine Haftung übernommen. Der Haftungsausschluss erstreckt sich auch auf jegliche Service-Leistungen, die durch Dritte erfolgen und nicht von uns schriftlich beauftragt wurden. Service-Leistungen ausschließlich durch VOTRONIC Lauterbach.

Montage:

Montiert werden kann das Ladegerät an jeder sauberen, vor Feuchtigkeit und Spritzwasser geschützten und staubfreien Stelle. Obwohl das Ladegerät einen hohen Wirkungsgrad besitzt, wird Wärme erzeugt, welche durch den eingebauten Lüfter aus dem Gehäuse gefördert wird.

Es ist im **Umfeld des Gerätes** für ausreichend **Luftaustausch** zur Wärmeabfuhr zu sorgen. Gerät vor aggressiven Batteriegasen schützen. Die Einbaulage ist beliebig, jedoch dürfen die **Lüftungsöffnungen** des Gehäuses für volle Ladeleistung auf keinen Fall abgedeckt werden (**10 cm Mindestabstand**).

Die Montage erfolgt solide und vibrationsmindernd mit den **Gummitüllen** auf einer ebenen, harten Montagefläche.



Je nach Montagerichtung des Gerätes kann das mitgelieferte Gehäuse-label zusätzlich aufgeklebt werden (Lesbarkeit). Das vorhandene Label wird dabei vorher nicht entfernt.

Inbetriebnahme:

Anschluss (siehe Anschluss-Schema):

- Ladekabel mit einem zum Fahrzeug passenden Ladestecker versehen.
- Kabelquerschnitte und -Längen einhalten, Polung beachten sowie Sicherung in Batterienähe einsetzen.

Ladeprogramm für **Batterie-Typ** gemäß **Tabelle 1** einstellen:

Hinweis: Bei wechselnden Fahrzeugen an der Ladestation und/oder unbekanntem Batterien wird laut DIN 14679 das Ladeprogramm „**1) DIN Extern**“ empfohlen. Es ist auch werksseitig bereits eingestellt.

Nach Anschluss des Netzsteckers und Geräteschalter „**ON**“ ist das Gerät betriebsbereit, LED „**Power**“ leuchtet.

Fahrzeug-Ladestecker einstecken:

Nach einigen Sekunden (Selbsttest) beginnt der Ladevorgang (beep) und die LED „**Main Charging**“ (Hauptladung) leuchtet. Der weitere komplette Ladevorgang ist im Kapitel „Zeitlicher Ladeverlauf“ Seite 7 beschrieben.

Geräte Funktionshinweis: Zur Ermittlung der Batteriespannung wird der Ladestrom ca. alle 1,5 Sek. kurz unterbrochen.

Fahrzeug-Ladestecker abziehen:

Das Ladegerät „sucht“ nun noch kurz die Fahrzeug-Batterie, um dann automatisch abzuschalten (beep).

Nun wird der Ladestecker spannungsfrei gehalten und nur noch die rote LED „**Power**“ (Betriebsbereitschaft) leuchtet.

Eine weitere Bedienung des Gerätes ist nicht erforderlich.

Geräteschalter „Stand By / On“:

Stellung „On“: Normalstellung für Automatikbetrieb, das Ladegerät arbeitet mit allen Funktionen. Automatischer Ladebeginn nach Einstecken des Ladesteckers (Anschluss einer Batterie) sowie automatische Abschaltung des Gerätes in Standby nach Abziehen des Ladesteckers .

Stellung „Stand By“: Manuelle Abschaltmöglichkeit des Ladegerätes, Ladeausgang und Anzeigen werden abgeschaltet, interne Schutzfunktionen (z. B. Kühl Lüfter bei Bedarf) arbeiten weiter.

Gerätetaste „Quitt.“:

1. **Quittier-Taste** für akustische Störungsmeldungen, siehe auch „Betriebsanzeigen“ und „Störungsmeldungen“ Seite 6.
2. **Not-Ladebeginn:** Liegt beim Beginn der Ladung eine **tiefentladene Batterie** mit zu geringer Batterie-Spannung < 8 V (< 16 V) vor, so darf das Ladegerät lt. DIN 14679 nicht automatisch mit der Ladung beginnen, da die Norm eine durch Tiefentladung eventuell beschädigte Batterie vermutet.

Der Anwender kann das Gerät dennoch durch Tastendruck > 2 Sek. **manuell** starten und sollte danach den Ladevorgang sorgfältig beobachten (Batterie-Erwärmung, -Gasung o.ä.), s. a. Störungsmeldung Batteriefehler Seite 6 !

! Nicht benutzen bei irrtümlich 24 V-Ladegerät an einem 12 V-Fahrzeug !

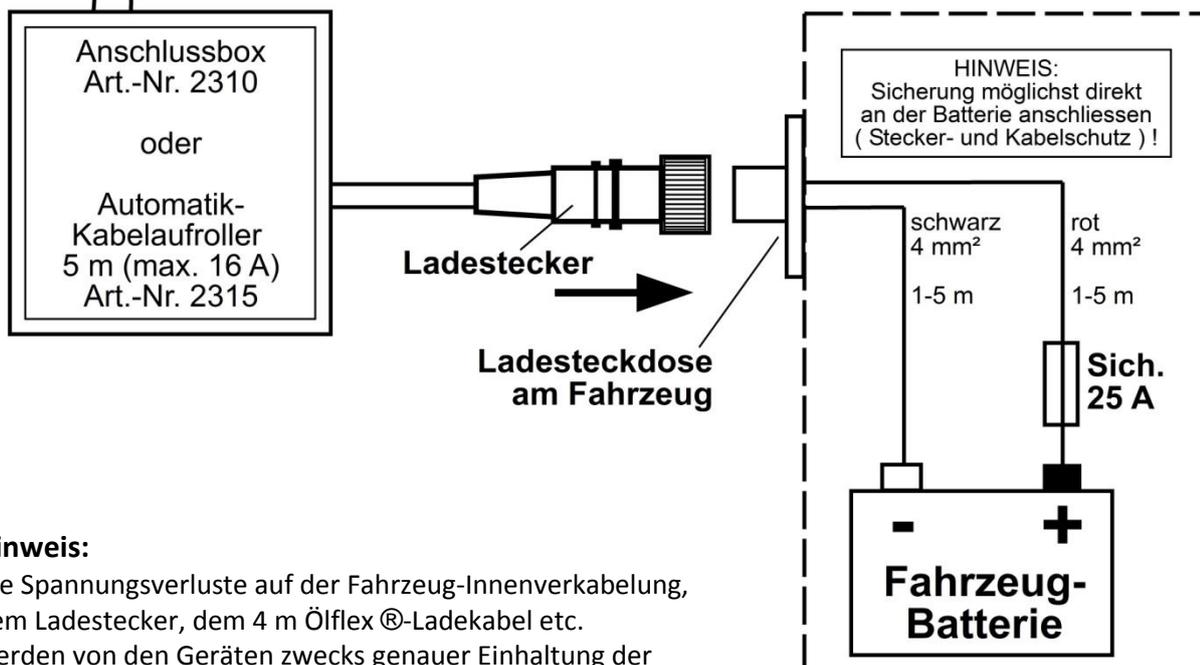
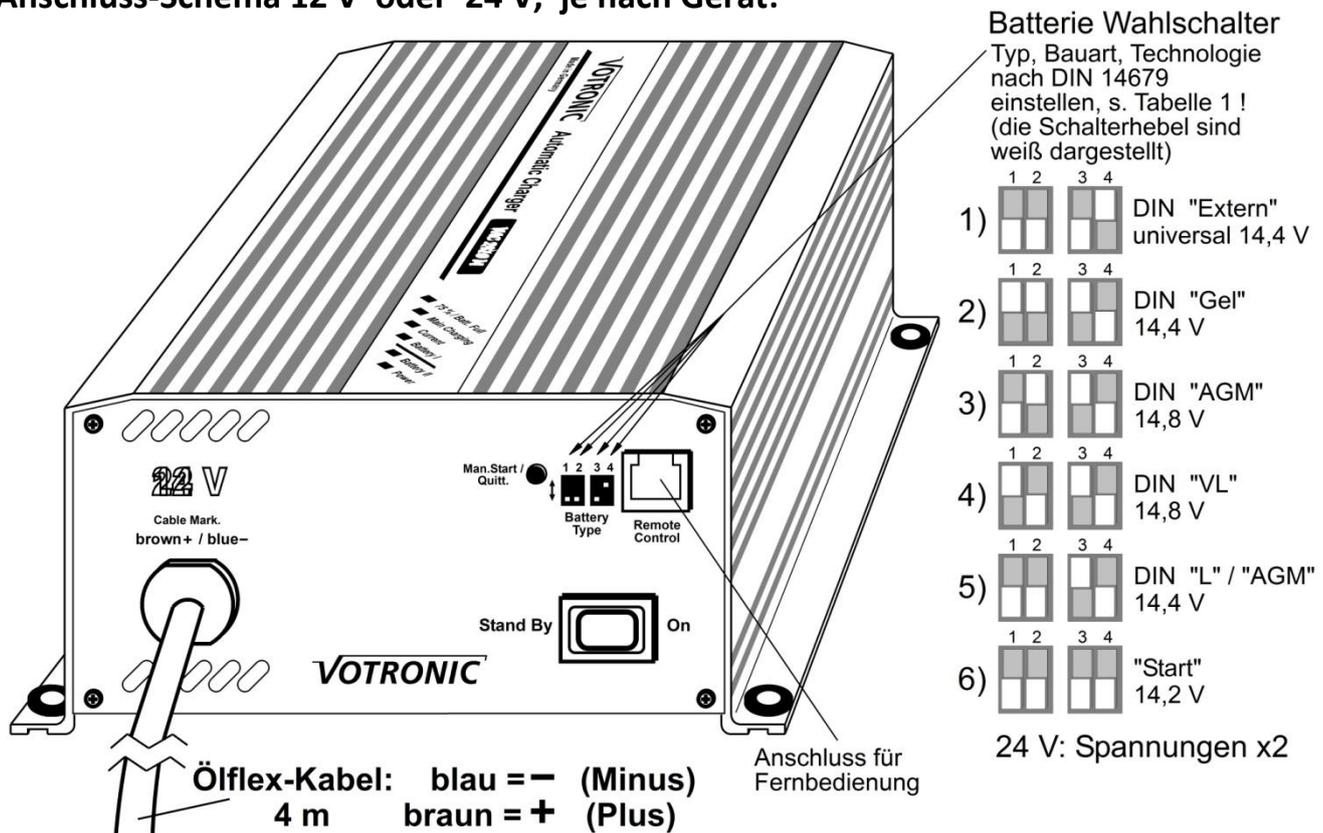
Option: Fernbedienung / Fernanzeige

Bei Einbau des Ladegerätes an schlecht einsehbarer oder schwer zugänglicher Stelle ermöglicht die **Fernbedienung S für Automatic Charger Art.-Nr. 2075** die vollständige Fernüberwachung des Ladevorgangs. Die meisten am Ladegerät vorhandenen Anzeigen (Leuchtdioden) werden auch auf der Fernbedienung wiedergegeben. Zudem besteht durch den Schalter der Fernbedienung jederzeit die Möglichkeit, das Ladegerät abzuschalten (Stand By) oder manuell einen neuen Ladezyklus zu starten.

Anschluss: Einfach Stecker der Fernbedienung in die Lader-Steckbuchse „**Remote Control**“ stecken.



Anschluss-Schema 12 V oder 24 V, je nach Gerät:



Hinweis:

Die Spannungsverluste auf der Fahrzeug-Innenverkabelung, dem Ladestecker, dem 4 m Öflex®-Ladekabel etc. werden von den Geräten zwecks genauer Einhaltung der Batterie-Ladespannungen automatisch eingerechnet.

Somit kann ohne Änderung das 4m Öflex®-Ladekabel **entweder direkt** mit einem Ladestecker versehen oder auch zusätzlich mit weiteren **Ladekabel-Verlängerungen** betrieben werden:

- Automatik-Kabelaufroller 5 m (max. 16 A) Art.-Nr. 2315 oder
- Spiral-Ladekabel 5 m (max. 16 A) Art.-Nr. 2318 oder
- Spiral-Ladekabel 5 m komplett mit Ladestecker 12 V/24 V mit Drehverriegelung Art.-Nr. 2319

Einzel-Ladestecker für Kabelaufroller, Spiral-Ladekabel oder Direktanschluss des Öflex®-Kabels:

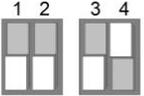
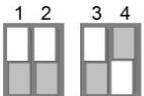
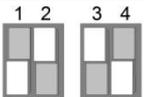
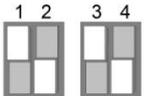
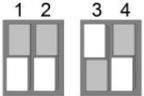
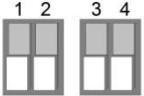
- Ladestecker „C-Stecker“ DIN14690 Art.-Nr. 2323 mit „C“-Ladesteckdose DIN14690 Art.-Nr. 2325 oder
- Ladestecker 12 V/24 V mit Drehverriegelung Art.-Nr. 2331 passend zur Ladesteckdose 12 V/24 V mit Klappdeckel Art.-Nr. 2333.



Sicherheitshinweis: Der Betrieb darf nur an einer den jeweiligen technischen Vorschriften entsprechend installierten Schutzkontakt-Steckdose (abgesichert max. 16 A, gegebenenfalls mobil/stationär mit Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter), 30 mA Nennfehlerstrom) erfolgen.

Tabelle 1: Richtiges Ladeprogramm für Batterie-Type (Bauart) einstellen:

4 Schiebeschalter „Battery Type“ hinter der Gerätefrontplatte mit kleinem Schraubendreher vorsichtig in die gewünschte Stellung bringen (werkseitige Stellung **„DIN Extern“**).

<p>Wahl-Schalter „Battery Type“</p> <p>Hinweis: Bei anderen Stellungen als 1)...6) geht das Gerät immer auf 1).</p>	<p>Das Ladeprogramm 1) „DIN Extern“ ist in DIN 14679 bei wechselnden Stellplätzen der Fahrzeuge in der Fahrzeughalle vorgesehen. Es ist somit universell für unterschiedliche Fahrzeuge und deren eventuell unterschiedliche Batterietypen geeignet.</p> <p>Bei festgelegten Fahrzeug-Standplätzen kann alternativ dazu auch ein speziell auf die Fahrzeug-Batterie-Type (Säure/Gel/AGM) abgestimmtes Ladeprogramm gewählt werden, 2) bis 6).</p> <p>Alle Ladeprogramme berücksichtigen automatisch auch den möglichen Parallel-/ Puffer-Betrieb mit angeschlossenen Verbrauchern an der Batterie, lt. DIN 14679 ca. 2 Ampere, aber auch mehr.</p>
<p>1) </p>	<p>„DIN Extern“: DIN 14679 Universal Ladeprogramm für Blei-Säure/-Gel/-AGM, IU1oU2oU3: Ladung der Fahrzeugbatterie durch externes Ladegerät über Fahrzeugstecker in Fahrzeughallen mit zugewiesenen oder freien Standplätzen. Als Universalprogramm zur Ladung und Ladeerhaltung „unbekannter“ Fahrzeugbatterien, auch bei gleichzeitiger Mitversorgung von Verbrauchern.</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,40 V (28,8 V) 4-6 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,50 V (27,0 V) 24 h Lager-Ladung: U3 = 13,20 V (26,4 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>
<p>2) </p>	<p>„DIN Gel“: DIN 14679 Ladeprogramm für Blei-Gel/-dryfit-Batterien (VRLA), IU1oU2oU3: Abgestimmt auf <u>verschlossene</u>, gasdichte Gel-Batterien mit festgelegtem Elektrolyten, erreicht besonders hohe Kapazitätseinlagerung und vermeidet ein Batterie-„Verhungern“, z. B. bei Batterien von EXIDE, Sonnenschein dryfit-Start, dryfit-Sport-Line, DETA GelBatterie Funline, Bosch AS Gel-Batterien Va/Z, AS Gel-Antriebsbatterien, AS Gel-Beleuchtungsbatterien etc.</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,40 V (28,8 V) 8-12 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,80 V (27,6 V) 48 h Lager-Ladung: U3 = 13,50 V (27,0 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>
<p>3) </p>	<p>„DIN AGM“: DIN 14679 Ladeprogr. für Blei-AGM/-Vlies-Batterien (VRLA), IU1oU2oU3: Abgestimmt auf <u>verschlossene</u>, gasdichte AGM (Absorbent Glass Mat) Batterien und solche in Blei-Vlies-Technologie, welche ein besonders hohes U1-Niveau für die Voll-Ladung benötigen.</p> <p>ACHTUNG: Unbedingt Batterie-Datenblatt bezüglich der hohen U1-Ladespannung „14,8 V“ prüfen. Ungeeignete Batterien können durch Elektrolyt-Verlust vorzeitig altern! Einige Hersteller von AGM-/Vlies-Batterien schreiben zur Ladung auch „14,4 V“-Ladeprogramme vor! In diesem Falle bitte die Kennlinie „DIN L“ (14,4 V / 13,5 V) einstellen.</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,80 V ! (29,6 V !) 4-6 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,80 V (27,6 V) 24 h Lager-Ladung: U3 = 13,20 V (26,4 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>
<p>4) </p>	<p>„DIN VL“: DIN 14679 Ladeprogr. für Blei-Säure/-Nass-Batterien, Lead Acid VL, IU1oU2oU3: Abgestimmt auf <u>geschlossene</u> Bleibatterien mit Wasserverbrauch „VL = sehr gering“ nach DIN EN 50342-1 (z. B. calzium/calzium o. ä.).</p> <p>ACHTUNG: Unbedingt Batterie-Datenblatt bezüglich der hohen U1-Ladespannung 14,8 V prüfen. Ungeeignete Batterien können durch Elektrolyt-Verlust vorzeitig altern! Gegebenenfalls Kennlinie „DIN L“ (14,4 V / 13,5 V) einstellen</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,80 V ! (29,6 V !) 4-6 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,50 V (27,0 V) 24 h Lager-Ladung: U3 = 13,20 V (26,4 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>
<p>5) </p>	<p>„DIN L“: DIN 14679 Ladeprogr. für Blei-Säure/-Nass-Batterien, Lead Acid L, IU1oU2oU3: Abgestimmt auf <u>geschlossene</u> Bleibatterien mit Wasserverbrauch „L = gering“ nach DIN EN 50342-1, mit abnehmbaren Zellenstopfen und der Möglichkeit der Säurestandskontrolle und Säurestandskorrektur (Wartung), z. B. bei „nassen“ Antriebs-, Beleuchtungs-, Solar- und Heavy Duty Batterien, „Absolut wartungsfrei“, „Wartungsfrei nach EN“, „Wartungsfrei nach DIN“ o. ä. sowie AGM-Batterien mit Ladespannungsangabe „14,4 V“.</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,40 V (28,8 V) 4-6 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,50 V (27,0 V) 24 h Lager-Ladung: U3 = 13,10 V (26,2 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>
<p>6) </p>	<p>„Start“: Ladeprogramm für Starter-Blei-Säure/-Nass-Batterien (Lead Acid), IU1oU2oU3: Kennlinie alternativ zu o. g. DIN- Kennlinien ähnlich Lichtmaschine / Generator für bewegten (mobilen) Einsatz (Säureschichtung) mit besonders geringer Wartung (Batteriegasung). Ladung und Ladeerhaltung von Starter-Batterien in Einsatz-Fahrzeugen, gemäß einem ehemaligen Entwurf des Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW), „Sicherstellung der Einsatzbereitschaft auch bei zusätzlich angeschlossenen Verbrauchern“. Für herkömmliche, konventionelle Standard-Starterbatterien, Antimon, Starterbatterien „Wartungsfrei“, „Wartungsarm“.</p> <p>Voll-Ladung: U1 = 14,20 V (28,4 V) 2,5-6 h Erhaltung-Ladung: U2 = 13,40 V (26,8 V) 24 h Lager-Ladung: U3 = 13,10 V (26,2 V) Dauer Regeneration: 2x wöchentlich</p>

Betriebsanzeigen auf der Geräteoberseite:

„Battery Full“ (Batterie(n) vollgeladen, grün):

- Leuchtet: Batterie(n) zu 100 % geladen, Ladeerhaltung U2, Lagerladung U3, fertig.
- Blinkt: Hauptladevorgang arbeitet in der U1-Ladephase, Ladezustandsanzeige von ca. 75 % (kurzes Blinken) allmählich auf 100 % (langes Blinken) ansteigend.
- Aus: Hauptladevorgang arbeitet noch in der I-Phase.

„Main Charging“ (Hauptladung, gelb):

- Leuchtet: Hauptladevorgang arbeitet in der I-Phase und danach in der U1-Ladephase.
- Aus: Ladevollerhaltung U2, U3.
- Blinkt: s. u. „Störungsmeldung Batteriefehler“

„Current“ (Ladestrom, rot):

- Leuchtet entsprechend dem **abgegebenen Ladestrom heller oder dunkler**.

„Battery I“ (gelb):

- Leuchtet: Batterie wird überwacht und geladen.
- Blinkt: s. u. „Störungsmeldung Batteriefehler“, Ladeausgang ist gesperrt (Sicherheits-Schalter)
- Aus: Ladeausgang ist abgeschaltet (Sicherheits-Schalter)

„Battery II“ (gelb): ohne Funktion

„Power“ (Netz, rot):

- Leuchtet: Netz vorhanden und Ladegerät betriebsbereit, Gerät sucht eine Batterie.
- Blinkt:
 1. Abschaltung Sicherheitstimer, Lade I-Phase hat zu lange gedauert, zu viele Verbraucher, Batterie defekt (Zellenschluss). Rücksetzung durch Frontschalter in Stellung „Stand By“ oder durch Ladestecker oder Netzstecker ziehen.
 2. Interner Gerätefehler (Überhitzung), selbsttätige Rücksetzung nach Abkühlung.

Hinweis: Das akustische Warnsignal ertönt ebenfalls. Es kann mit Schalterstellung „Stand By“, Tastendruck „Quitt.“, Batterie-Stecker ziehen oder durch Netzstecker ziehen abgestellt werden.

Störungsmeldung Batteriefehler (Ladeausgang wurde abgeschaltet):

Akustisches Warnsignal ertönt, Anzeigen „Battery I“ und „Main Charging“ blinken:

- 1) Keine Ladung wegen Batterie-Unterspannung, Tiefentladung: Die Batteriespannung ist bei Ladebeginn kleiner 8 V (16 V), DIN 14679 vermutet, dass die Batterie dadurch Schaden genommen haben könnte, eine Ladung sollte nur kontrolliert durch den Anwender erfolgen. Dazu alle Verbraucher abschalten, **24 V/12 V-Warnhinweis** auf Seite 3 beachten, dann die Taste „Man. Start“ 2 Sek. drücken:
Der Ladevorgang wird nun aus beliebiger Batteriespannung manuell gestartet und vom Gerät automatisch weiter durchgeführt, das akustische Warnsignal quittiert.
Batterie während der Ladung beobachten (Erwärmung, Gasung), nach der Ladung die Gebrauchsfähigkeit prüfen.
- 2) Abschaltung durch externe Batterie-Überspannung, Spannung hat länger als 20 Sek. mehr als 15,0 V (30,0 V) betragen. Die Rücksetzung erfolgt automatisch bei absinken der Spannung auf Sollniveau.
Das akustische Warnsignal kann mit Taste „Quitt“ quittiert werden.

Betriebshinweise:

• Ladevorgang unterbrechen:

Sollte während des Ladevorganges die Netzversorgung ausfallen, der Netzstecker gezogen, der **Geräteschalter** auf „Stand By“ geschaltet werden oder mit der **Fernbedienung** abgeschaltet werden, so wird der Ladevorgang unterbrochen. Die angeschlossenen Batterien werden **nicht** vom Ladegerät entladen. Der Ladevorgang kann auf diese Weise jederzeit unterbrochen werden.

Nach Abziehen des Ladesteckers „sucht“ das Ladegerät noch einige Sekunden die Batterie, um dann abzuschalten. Der Ladestecker wird dann automatisch zur Vermeidung von Korrosion der Steckkontakte durch den eingebauten Sicherheitsschalter spannungsfrei geschaltet, das Ladegerät geht in Stand By.

Bei häufigen Unterbrechungen, speziell vor dem Erreichen der Vollladung (grüne LED „Battery Full“ leuchtet **dauernd**), sollte der Batterie jedoch **gelegentlich ein vollständiger Ladezyklus von 24 Stunden** zur Ausgleichsladung gegönnt werden.

• Batterielebensdauer: Teilentladene Batterien:

Batterien auf Blei-Basis besitzen im Gegensatz zu anderen Batterie-Technologien **keinen** schädlichen Memory-Effekt, sie können jedoch sulfatieren. Daher: Im Zweifel teilentladene Batterien möglichst bald wieder **vollladen**.

Nur vollgeladene Batterien lagern, regelmäßig nachladen, besonders bei gebrauchten (älteren) Batterien und bei höheren und tieferen Temperaturen. Falls eine eventuelle Sulfatierung der Batterie noch nicht zu weit fortgeschritten war, kann die Batterie einen Teil der Kapazität nach einigen Lade-/Entladezyklen zurückerlangen.

- **Überlast-/Überhitzungsschutz Ladegerät:**

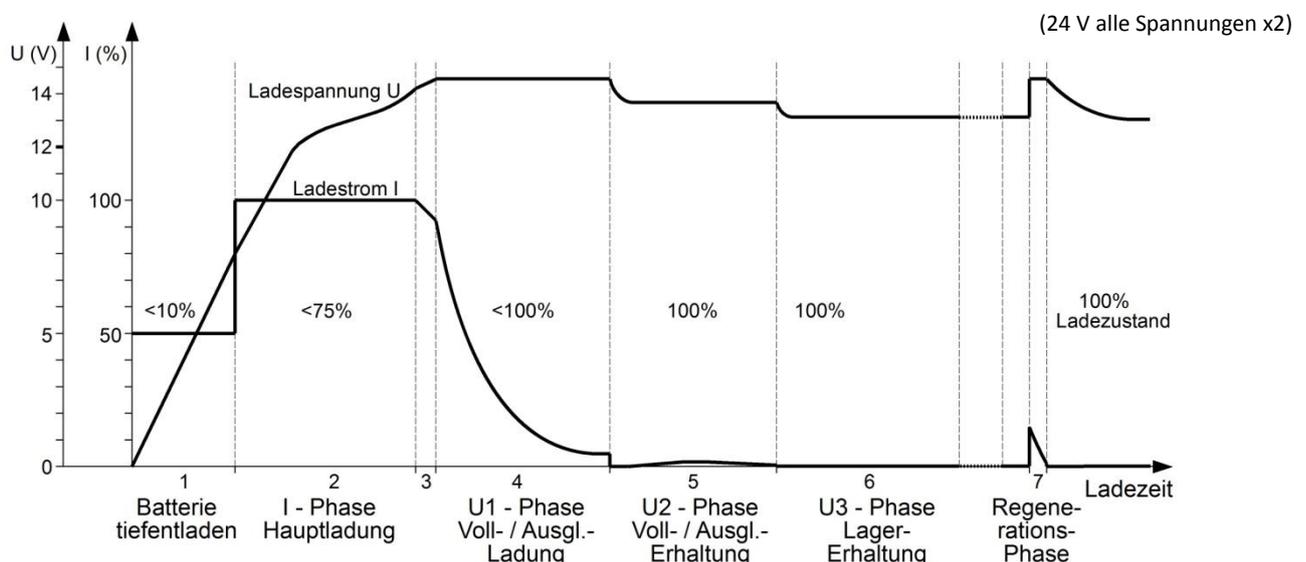
Das Ladegerät ist gegen Überlastung doppelt elektronisch gesichert und schützt sich selbst gegen widrige Einbaubedingungen (z. B. schlechte Belüftung, zu hohe Umgebungstemperaturen) durch allmähliche Abregelung der Ladeleistung.

Zeitlicher Ladeverlauf an der Batterie:

Ein neuer, kompletter Hauptladezyklus wird ausgeführt:

- Nach einem Netzausfall (Netzstecker gezogen oder Stromausfall).
 - Der Ladestecker wurde gezogen und nach einigen Sekunden wieder eingesteckt.
 - Nach Geräteschalter in Stellung „Stand By“ oder nach Schalter auf der Fernbedienung „OFF“
 - Wenn die Batterie durch hohe Belastung über den maximalen Ladegerätestrom hinaus für 30 Sekunden unter die Rücksetzspannung von ca. 12,75 V (25,5 V) gebracht wird.
1. Die Ladung einer tiefentladenen Batterie unter 8 V (16 V) kann manuell durch 2 Sek. Tastendruck gestartet werden. Sie wird ab 0 V schonend mit verringertem Strom bis auf 8 V (16 V) vorgeladen und dann automatisch weiter vollgeladen, s. a. Störungsmeldung Batteriefehler Seite 6.
 2. **Hauptladung** mit maximalem Ladestrom (**I-Phase**) im mittleren Spannungsbereich bis nahe der U1-Phase für **kurze Ladezeiten**, LED „Main Charging“ (Hauptladung) leuchtet, es werden ca. 75 - 80 % der Kapazität eingeladen. Die Zeitdauer der I-Phase hängt von den Batteriebedingungen, der Last durch zusätzliche Verbraucher und dem Ladestand ab. Das Ladegerät registriert den Ladeverlauf. Zur Sicherheit wird die I-Phase nach längstens 15,5 Stunden vom Sicherheitstimer beendet (Batterie-Zellendefekte o. ä.).
 3. Bei hoher Batteriespannung wird zur Batterieschonung der Ladestrom etwas verringert (Orientierungsphase) und automatisch auf die dann folgende U1-Phase umgeschaltet.
 4. Während der **U1-Phase (Vollladung, Zellenausgleichsladung, LED „Main Charging“ leuchtet)** wird die Batteriespannung auf hohem Niveau konstant gehalten, die grüne LED „Battery Full“ blinkt (erst kurzes, mit steigender Ladung immer längeres Blinken), es wird schonend die hohe zusätzliche Batteriekapazität eingeladen. Das Ladegerät überwacht dabei Lade-Zeit und -Strom und bestimmt daraus und anhand des während der I-Phase registrierten Ladeverlaufs den **100 %-Vollladepunkt** der Batterie zur automatischen Umschaltung auf U2. Bei nur wenig entladenen Batterien wird die U1-Phase zwecks Entlastung der Batterie und Wartungsarmut etwas kürzer gehalten. Bei tieferer Entladung muss die U1-Phase jedoch zur vollständigen Wiederaufladung und Zellenausgleichsladung verlängert werden. Eine Beeinflussung durch Verbraucherlasten wird dabei sicher vermieden. LED „Main Charging“ erlischt mit dem Ende der U1-Phase.
 5. **U2-Phase (Vollerhaltung, LED „Battery Full“ leuchtet dauernd):** Der Lader hat nun auf die niedrigere Lade-Erhaltungsspannung abgesenkt, welche die 100 %-Ladung der Batterie erhält und puffert. Die U2-Phase ist zeitlich je nach Batterietyp auf 24 bis 48 Stunden begrenzt und dient der schonenden Nachladung und Zellen-Ausgleichsladung mit kleinen Ladeströmen.
 6. **U3-Phase (Lagererhaltung, LED „Battery Full“ leuchtet dauernd, abgestimmt auf den Batterietyp):** Beim Langzeitbetrieb, z.B. lange Einsatzpausen oder bei Blei-Batterien-Überwinterung, wird die Ladespannung zur Minimierung von Batterie-Gasung und -Korrosion auf das niedrige U3-Niveau gesenkt.
 7. **Blei-Säure/AGM/Gel-Batterie Regeneration:** Um die Batterie zu aktivieren (Vermeidung von Elektrolytschichtung und Sulfatierung) fährt das Ladegerät zweimal wöchentlich automatisch für kurze Zeit (ca. 1 Stunde) auf die U1-Ladespannung hoch. Danach erfolgt automatisch die Rückkehr auf die niedrige U3-Lagerladung.

Hinweis: Während der **U1-, U2- und U3-Phasen** (Batterie voll) steht nahezu der **gesamte mögliche Ladegerätestrom** für die **zusätzliche Versorgung** von Verbrauchern bereit, ohne dass die Batterie dabei entladen wird.



Technische Daten:

	VAC 1215 Station	VAC2416 Station
Netz-Spannung (Netzfrequenz 45 - 65 Hz):	110 V - 230 V	(110 V-) 230 V
Netz-Funktions-Spannungsbereich, alle Typen:	85 V - 270 V, kurzzeitig	305V (5 Sek.)
Netz-Spannungsbereich für volle Ladeleistung:	98 V - 270 V	190 V - 270 V
Leistungs-Aufnahme (AC) max.:	270 W	530 W
Strom-Aufnahme (AC) max.:	2,8 A	2,8 A
Leistungs-Aufnahme (AC) Stand-By / ohne Batterie:	1,3 W	1,7 W
Aktive sinusförmige Power-Faktor-Korrektur (CosPhi < = 1):	ja	ja
Ladestrom bei 110 V AC Netzspannung, ca.:	15 A	9 A
Batterie-Ausgang:		
Batterie-Nennspannung:	12 V	24 V
Empfohlene Fahrzeugbatterie nach DIN 14679, enthält auch max. 2 A für Zusatzverbraucher:	45 Ah-160 Ah	50 Ah-160 Ah
Ladestrom Hauptladung, I-Phase, max. 15,5 h:	15 A	16 A
Lade-/Puffer-/Last-Strom, geregelt U1-U2-U3-Phase:	0 A - 15 A	0 A - 16 A
Mindest-Batteriespannung für automatischen Ladebeginn:	>8,0 V	>16,0 V
Mindest-Batteriespannung nach Störungsmeldung bei tiefentladener Batterie, manueller Ladebeginn:	0 V - 8 V	0 V - 16 V
Vorladestrom tiefentladene Batterie <8 V (<16 V):	7,5 A	8,0 A
Rückstrom aus Batterie (Netzausfall):	<0,6 mA	<1,0 mA
Rücksetzspannung (30 Sek.):	12,75 V	25,50 V
Überspannungsabschaltung lt. DIN 14679, 20 Sek.:	15,0 V	30,0 V
Spannungswelligkeit:	< 30 mV rms	< 30 mV rms
Lade-Timer:	4-fach	4-fach
Verpol-/Kurzschluss-/Rückentlade-Schutz:	ja	ja
Sicherheits-Timer je Ladephase I /U1 /U2:	ja	ja
Sicherheits-Trennabschaltung:	ja	ja
Automatische Abschaltung bei fehlender Batterie:	ja	ja
wählbare Ladekennlinien Gel/AGM/Säure/Extern:	6	6
Automatische Batterie-Regenerierung 2x wöchtl. 1 h:	ja	ja
Anschluss für Fernbedienung S:	ja	ja
Geräte-Einbaulage:	beliebig	beliebig
Temperaturbereich:	-20/+45° C	-20/+45° C
Strom- und Temperaturgesteuerter, interner Lüfter:	ja	ja
Allmähliche Abregelung der Ladeleistung bei Übertemperatur:	ja	ja
Sicherheitsabschaltung bei Überhitzung:	ja	ja
Schutzklasse / Schutzart:	I / IP21	I / IP21
Abmessungen incl. Befestigungsflansche:	205 x 160 x 72	205 x 160 x 72
Gewicht ohne Ladekabel:	1300 g	1400 g
Umgebungsbedingungen, Luftfeuchtigkeit:	max. 95 % RF, nicht kondensierend	
Sicherheitsbestimmungen:	EN 60335-2-29	



Konformitätserklärung:

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien 2014/35/EU, 2014/30/EU, 2009/19/EG stimmt dieses Produkt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten überein:
 EN55014-1; EN55022 B; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; EN61000-6-1; EN61000-4-2; EN61000-4-3; EN61000-4-4; EN61000-4-5; EN 61000-4-6; EN 61000-4-11; EN60335; EN50498.



Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.



Das Produkt ist RoHS-konform. Es entspricht somit der Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronik-Geräten.



Lieferumfang:

- Ladegerät
- Netzleitung mit Kaltgerätestecker
- zweites Gehäuselabel (je nach Einbaulage zur besseren Lesbarkeit aufkleben)
- Bedienungsanleitung

Lieferbares Zubehör:

- Ladestecker, Kabelroller, Spiralkabel, Anschlussbox, siehe Seite 1
- Fernbedienung S für Automatic Charger Art.-Nr. 2075

Druckfehler, Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung sind vorbehalten. Copyright © VOTRONIC 09/17.

Made in Germany by VOTRONIC Electronic-Systeme GmbH & Co. KG, Johann-Friedrich-Diehm-Str. 10, D-36341 Lauterbach
 Tel.: +49 (0)6641/91173-0 Fax: +49 (0)6641/91173-20 E-Mail: info@votronic.de Internet: www.votronic.de